

Call for Abstracts

Analytische Perspektiven auf Transitionsprozesse: Muster und Mechanismen

Session der Sektion
„Modellbildung und Simulation“

42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
„Transitionen“

Universität Duisburg-Essen, 22. - 26. September 2025

Ziel der Session ist es, den Nutzen und die Anwendungen von Simulationen in den Sozialwissenschaften aufzuzeigen, insbesondere bei der Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Transitionen. Simulationen bieten eine einzigartige Möglichkeit, komplexe Prozesse zu erforschen, die auf individueller Ebene ablaufen, aber emergente Makrophänomene erzeugen, die oft nicht direkt aus makrosozialen Strukturen oder aggregierter Daten ersichtlich sind.

Ein Schwerpunkt liegt darauf, zu zeigen, wie Simulationen helfen können, die Dynamik gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen. Dazu zählen beispielsweise die Auswirkungen von politischen Entscheidungen, sozialen Normen oder Krisensituationen. Mithilfe dieser Modelle lassen sich komplexe Wechselwirkungen und Rückkopplungseffekte zwischen individuellen Handlungen und strukturellen Veränderungen sichtbar machen.

Um diese Dynamiken zu untersuchen, können verschiedene Simulationsarten eingesetzt werden. Agentenbasierte Modelle (ABMs) eignen sich besonders gut, um die Interaktionen und Entscheidungsprozesse individueller Akteure zu modellieren und deren Auswirkungen auf Makrophänomene zu analysieren. Mikrosimulationen hingegen sind hilfreich, um auf Basis detaillierter individueller Daten verschiedene Szenarien über gesellschaftliche Entwicklungen auf der Strukturebene zu erstellen. Darüber hinaus können Systemdynamikmodelle verwendet werden, um nichtlineare und zeitabhängige Prozesse auf der Makroebene zu analysieren.

Die Session soll dazu beitragen, einen interdisziplinären Diskurs anzuregen, der das Potenzial von Simulationen verdeutlicht, neue Erkenntnisse über gesellschaftliche Transitionen zu gewinnen und innovative Perspektiven für die Analyse sozialer Systeme zu entwickeln.

Organisation

Marc Hannappel (Universität Koblenz)

Knut Petzold (HSZG – University of Applied Sciences)

Hawal Shamon (FZ Jülich)

Sabine Zinn (DIW Berlin)

Bitte senden Sie Ihr Abstract (max. eine Seite) bis spätestens zum
30. April 2025 an Marc Hannappel (marchannappel@uni-koblenz.de)